

Rotary Club Zürich Flughafen, Vortrag vom 13. Januar 2022, [Mercy Air](#)

*Ich freue mich, sie zu diesem Vortrag einzuladen. **Samuel Liechi, Präsident Stiftungsrat** und **Martin Meyer, Geschäftsführer**, werden uns Mercy Air erklären.*

Karl Kistler / Leiter Internationaler Dienst.



Samuel Liechi

ehem. Airline Captain
Präsident



Martin Meyer

Geschäftsführer

Flugdienst für Menschen in Not

Mercy Air fliegt seit 1991 zu Menschen in Not im südlichen Afrika. Die Flugbasis befindet sich in White River im Nordosten von Südafrika. Durch diese zentrale Lage sind die umliegenden Einsatzländer innert weniger Flugminuten erreichbar. Sämtliche Hilfsflüge erfolgen ab der Flugbasis in Südafrika. Das internationale Team besteht aus Piloten, Technikern und Logistikern. Daneben ist Mercy Air mit Länderbüros in Schweden, den USA und der Schweiz vertreten. Seit 2006 ist Mercy Air Switzerland in diese internationale Partnerschaft eingebunden und für das Helikopterprogramm verantwortlich. Getragen wird die christlich-humanitäre Stiftung durch Spenden von Firmen, Privatpersonen, Stiftungen und Kommunen.

Unsere Hilfe kommt aus der Luft

Die Kernaufgabe von Mercy Air ist der Lufttransport. Die Kombination von Flugzeugen und Helikoptern bietet äusserst flexible Einsatzmöglichkeiten. Dadurch ist die Organisation jederzeit in der Lage, Hilfsgüter, Fachkräfte und Helfer von lokalen Partnerorganisationen schnell, effizient und unbürokratisch zu Not leidenden Menschen zu fliegen. Bereits 10 Flugminuten im Helikopter ersparen 1-2 strapaziöse Tagesmärsche.

Wir helfen, wo Hilfe dringend nötig ist

Mercy Air hilft Menschen in Not – unabhängig von Herkunft, Geschlecht und Religionszugehörigkeit. Durch regelmässige Einsätze wird eine wiederkehrende und nachhaltige Versorgung sichergestellt.

Unser Einsatzgebiet ist der Süden Afrikas

Mercy Air hilft da, wo sonst keine Hilfe mehr hinkommt. Auf dem Luftweg werden gerade schwer erreichbare Orte regelmässig versorgt. Das Einsatzgebiet erstreckt sich über weite Teile des südlichen Afrikas. Unsere Hilfeleistungen beginnen dort, wo andere nicht mehr helfen können.

